



**Bitte nicht mehr anrufen**

# SU LANG MER NOCH ZAUS EM KESSEL HAN...

VON JÜRGEN BECKER & MARTIN STANKOWSKI



Ein Fond ist eine Flüssigkeit, die beim Braten, Dünsten oder Kochen von Gemüse, Fleisch, Fisch, Geflügel oder Wild entsteht. Die Geschmacksstoffe der gegarten Lebensmittel verbinden sich dabei mit der Sauce. Umgekehrt im Kölner Wirtschaftskreislauf: hier wurde ein Fonds zu einer Geisterbahn des schlechten Geschmacks. Ganz Deutschland diskutiert jetzt über die Bad Bank, die alle schmutzigen Geldgeschäfte versammelt und am Ende vom Steuerzahler finanziert wird. Das Prinzip kennen wir in Köln schon lange. Hier heißt das nicht »Bad Bank«, sondern einfach »Stadtparkasse«. Da werden seit Jahrzehnten mit Hilfe der Stadt öffentliche Gelder verbraucht, um privaten Firmen zu helfen.

Vor allem aus einem Fonds, der zum einem nach einem Kölner Bankhaus und zum andern nach einem nördlichen Stadtteil benannt wurde, möglicherweise ist es auch der Nachname eines gerissenen Geschäftsmanns. Dieser stadtbekanntes Fonds ist eine Art Rettungsgesellschaft für Superreiche, die in Not geraten sind, weil sie nicht noch reicher werden. Denen hat die Stadt mit ihrer Sparkasse zum Beispiel die Deutzer Messehallen im Prinzip geschenkt, den Umbau übersteuert bezahlt und sie dann noch teurer für 30 Jahre zurück gemietet. Damit ist die Stadtparkasse die einzige Bank der Welt, die sich nicht nur ohne Gegenwehr ausnehmen lässt, sondern denen, die die Geldsäcke aus der Tür schleppen, auch noch 30 Jahre ein festes Salär garantiert. Genauso beim Coloneum in Köln-Ossendorf, das große Gebäude in der Nähe vom Klingelpütz. Wobei man jetzt nicht die Geschäfte der Stadtparkasse und des oben genannten Fonds mit einem Knast vergleichen will. Im Knast sitzen die, die sich beim Abzocken haben erwischen lassen. Die Studios in Ossendorf weisen seit Jahren riesige Verluste aus. Da wird kaum ein Film gedreht. Trotzdem hat die Stadtparkasse diesem Fonds die Miete auf zehn Jahre garantiert.

Das sind Leistungen der öffentlichen Hand für die Vermögenden dieser Stadt. Darüber spricht keiner, denn dieser Fonds ist so geschlossen, da schaut keiner rein. Das ist alles so geheim, da kriegen nicht mal die Journalisten von Stadtanzeiger, Rundschau und Express was raus. Und das, wo sich der Verleger Alfred Neven Dumont sogar investigativ in den Fonds eingeschlichen hat. Viele Bürger sind der Meinung, man solle diesem Fonds gleich die ganze Stadt schenken, dann haben wir das schon mal aus dem Kopf und können nüchtern nachdenken was zu tun ist. Die Situation: Weil Kölner Banker, Verleger, Politiker und Geschäftsleute seit Jahren genau wissen, wie man öffentliches Vermögen in private Kassen schleust, ist Köln mittlerweile hochgradig verschuldet und finanziell trocken gelegt. Die Sauce ist aber nicht weg, sie ist woanders. Wie aber bekommt man diese Sauce wieder flüssig, wie kann sie zur Grundlage des kulturellen und künstlerischen Lebens der Stadt werden?

Das Abwassersystem deutscher Städte wurde oft leichtfertig verkauft und im so genannten Cross-Boarder-Leasing zurück gemietet, in Köln sind es die Kläranlage und das Kanalnetz. Was beim Rohrsystem unsere Flüssigkeiten übel riechen lässt, kann jetzt die Rettung werden. Die Reichen unserer Stadt haben sich über Fonds, die von der öffentlichen Hand abgesichert wurden, an der Stadt bereichert. Wir klagen dies nicht an, ziehen sogar den Hut vor dieser Raffinesse. Durch Cross-Boarder-Leasing könnten nun diese Bürger, ohne ihr Gesicht zu verlieren, Köln und die Kunst retten, indem sie den Fonds karnevalisieren.

Karnevalisierung heißt immer Umkehrung: Der Narr wird König, der König sieht sich mal die Sache von unten an. Das Christentum hat die Religion karnevalisiert. Der allmächtige Gott wird zu einem kleinen Kind in einer besonders armen Familie. Nennt man doch Jesus in Köln: »Zimmermanns Jupp singe Jung.« Aber Josef war gar nicht der Vater, sondern Gott. Dafür, dass Josef das geglaubt hat, sprach man ihn heilig und redet seitdem von der ersten heiligen Familie. Im Museum Ludwig wird diese Situation bildlich: Maria versohlt Jesus den Arsch. Dieses Meisterwerk von Max Ernst »Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind unter drei Zeugen« hat einen geschätzten Wert von 50 Millionen Euro und wird unter Finanzfachleuten als viel versprechende Geldanlage bewertet. Lasst Köln also lernen vom Cross-Border: Der besagte Fonds kauft dieses Bild der Stadt Köln und ihren Bürgern ab. Diese leasen es zum symbolischen Preis von einem Euro p.A. zurück. Und das für 30 Jahre und am Ende gehört es wieder den Kölnern. So haben alle was davon: denn natürlich bleibt das Bild im Museum, so wie die Kläranlage in Stammheim, in die Kulturkasse fließen 50 Millionen Euro und die Investoren des Fonds bekommen die Absolution.

Früher waren die Kirchen die prächtigsten und höchsten Gebäude, heute sind es die Banken. Sie deshalb ernst zu nehmen, ist völlig falsch. Wir waren leichtgläubig wie Josef. Karnevalisieren wir nun den Kapitalismus.

Film zum Text auf [www.koelnerkomment.de](http://www.koelnerkomment.de)

DEN ERSTEN AUFRUF DES KÖLNER KOMMENT HABEN UNTERZEICHNET: KONSTANTIN ADAMOPOULOS / MARIE-LUISE ANGERER PETER BACH / HELMUT W. BANZ / MONIKA BARTHOLOMÉ / MERLIN BAUER / MARY BAUERMEISTER / GERHART R. BAUM REGINA BARUNKE / FRANZISKA BECKER / JÜRGEN BECKER (SCHRIFTSTELLER) / JÜRGEN BECKER (KABARETTIST) / LUTZ BECKER KARIN BEIER / HANS BENDER / CHRISTIAN BERG / HEIKE BEYER / ALFRED BIOLEK / ARNE BIRKENSTOCK / KLAUS BITTNER CHANTAL BLATZHEIM / WILHELM BLUME / ANNA UND BERNHARD J. BLUME / WALTER BOCKMAYER / RENÉ BÖLL / PETER BÖMMELS / FABIAN BOHLMANN / ANNE-MARIE BONNET / FRAUKE BOSBACH / BETTINA BÖTTINGER / UTA BRANDES ULLA BRAUBACH / MATTI BRAUN / WOLFGANG BRAUNEIS / NIKIFOR BRÜCKNER / HANS BRUNCKEN / DANIEL BUCHHOLZ ANNEGRET BUCHHOLTZ / HUBERTUS BUTIN / GISELA CAPITAIN / RALPH H. CHRISTOPH / WIM COX / CARLA CUGINI FRANK DEJA / NICOLE DELMES / GUNTER DEMNIG / DIEDRICH DIEDERICHSEN / SABINE DUMONT SCHÜTTE / ROLF EMMERICH MICHAEL ERLHOFF / BETTINA FISCHER / THOMAS FISCHER / EDGAR FRANZMANN / ANNA FRIEBE-REININGHAUS / BURGHARD FRITSCH / URSULA FROHNE / ALBRECHT FUCHS / ANDREAS GEHLEN / SIEGFRIED GOHR / RENATE GOLDMANN / MATTHIAS GROEBEL / EVA GRONBACH / ANDREAS GROSZ / RENATE GRUBER / PETER GÜLLENSTERN / OWEN GUMP / ALEXANDER HAAS LILIAN HABERER / BRITTA HANDRUP / SIBYLLE HARTUNG / HEIJO HEIDEMANN / LUDWIG HEIMBACH / GUY HELMINGER ANDREA HERDER / JUSTUS HERRMANN / GEORG HEROLD / WULF HERZOGENRATH / BARBARA HESS / JOCHEN HEUFELDER KIRSTEN HINKLER / CANDIDA HÖFER / HERMANN H. HOLLMANN / DIETER HORKY / ANDREAS HOYER / USCHI HUBER DANIEL HUG / KATHARINA JAHNKE / KATHRIN JENTJENS / CAREN JONES / OLAF KARNIK / KLAUS-C. VAN DEN KERKHOFF NAVID KERMANI / ASTRID KLEIN / BERND KNISS / FRANZ KÖNIG / KASPER KÖNIG / WALTHER KÖNIG / KIRON KHOSLA DIETMAR KOBOLDT / DANIEL KOTHENSCHULTE / MICHAEL KRAJEWSKI / STEFAN KRAUS / THOMAS KRUTMANN / MISCHA KUBALL MONIKA LAHRKAMP / LOUWRENS LANGEVOORT / BIRGIT LASKOWSKI / JÖRG LEESER / KRISTINA LEKO / JAKI LIEBEZEIT / JUTTA LINTHE ANDREAS LOHAUS / KATHRIN LUZ / IRIS MACZOLLEK / PAOLA MALAVASSI / HELGE MALCHOW / MARCEL RENÉ MARBURGER MIKE MEIRÉ / FRIEDHELM MENNEKES / BÄRBELE MESSMANN / MEYER VOGGENREITER / REINER MICHALKE / GERD MOERSCH BURKHARD MÖNNICH / ANDREA MOREIN / CHRISTOPHER MÜLLER / CHRISTIAN NAGEL / CAROLINE NATHUSIUS / ANJA NATHAN-DORN / HANS NIESWANDT / KERSTIN NODEGREE / WOLFRAM NOLTE / NORBERT OBERHAUS / MARCEL ODENBACH SABINE OELZE / IVEN ORX / RAINER OSNOWSKI / HEINRICH PACHL / WOLFGANG PEHNT / WERNER PETERS / LOUIS PETERS THORSTEN PETERS / ANNELEJE POHLEN / RICHARD DAVID PRECHT / DIETMAR PUTSCHER / KARLHEINZ PÜTZ / RENATE PUVOGEL ROBERT RADEMACHER / SVEN VON REDEN / WILFRIED REICHART / UTA M. REINDL / ULRICH REININGHAUS / BABETTE RICHTER STEFAN RÖMER / VOLKER SAUL / NICOLAUS SCHAFFHAUSEN / HANS-PETER SCHARLACH / DIETMAR PUTSCHER / PETER SCHEIFFELE ANDY SCHERPEREEL / DANIEL SCHMIDT / HARTWIG SCHWARZ / SABINE MARIA SCHMIDT / MARGOT SCHMIDT-REICHART ERICH SCHNEIDER-WESSLING / BARBARA SCHOCK-WERNER / TOM SCHREIBER / ROLAND SCHÜLER / ALICE SCHWARZER HEINZ-PETER SCHWERFEL / JULIA SPRÜGEL / MICHAEL STAAB / JOHANNES STAHL / MARTIN STANKOWSKI / SIMONE STEWENS JÜRGEN STOLLHANS / WOLFGANG STROBEL / CARMEN STRZELECKI / OLIVER TEPEL / ANDREAS TERHOEVEN / MARK TERKESSIDIS STEPHANIE THIERSCH / GERT + UWE TOBIAS / ROSEMARIE TROCKEL / MANIOS TSANGARIS / THOMAS VAN DEN VALENTYN DAMIAN VAN MELIS / WALTER VITT / SABINE VOGGENREITER / KAY VON KEITZ / WALTER VON LOM / AARON VINN / ASTRID WEGE NORBERT WEHR / MELANIE WEIDEMÜLLER / BRIGITTE WEINGART / RAFAELA WILDE / AXEL WIRTHS / JOHANNES WOHNSEIFER REINHARD WULF / REGINA WYRWOLL / SUSANNE ZANDER / JO ZIMMERMANN / RUDOLF ZWIRNER

**KÖLNER KOMMENT WIRBT UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DES KÖLNISCHEN KUNSTVEREINS IN KOOPERATION MIT DER STADTREVUE FÜR KULTURELLES ENGAGEMENT IN KÖLN. JEDER IST WILLKOMMEN, DEN AUFRUF ZU UNTERZEICHNEN. DAS AUGUST-POSTER HAT DER KÜNSTLER JÜRGEN STOLLHANS GESTALTET, DIE ZEICHNUNG NACH MAX ERNST: BURKHARD MÖNNICH. DIE GRAFIK HAT CARMEN STRZELECKI ÜBERNOMMEN. POSTER #4 ERSCHEINT IM SEPTEMBER. KÖLNER KOMMENT KÖNNEN SIE ERREICHEN IN DER BRÜSSELER STRASSE 45 IN 50674 KÖLN, TELEFON 0221 / 992 79 44 ODER EMAIL [INFO@KOELNERKOMMENT.DE](mailto:info@koelnerkomment.de)**

[WWW.KOELNERKOMMENT.DE](http://WWW.KOELNERKOMMENT.DE)

**17. AUGUST 2009, 19 UHR**

**WAHRHEIT & KLARHEIT: WO STEHT DIE POLITIK?**

DISKUSSION MIT DEN OB-KANDIDATEN UND FRAKTIONS-VORSITZENDEN ZUR KULTUR IN KÖLN. MODERATION WOLFGANG SCHMITZ, WDR

**ORT: KÖLNISCHER KUNSTVEREIN, HAHNENSTR. 6, 50667 KÖLN**